

Bundesverband Sozialmedizinische Nachsorge schlägt Alarm



In seinem Wirkungsbericht 2016 verzeichnet der Bundesverband Bunter Kreis e.V. eine deutliche Steigerung der Anzahl versorgter Kinder: Im vergangenen Jahr erhielten in Deutschland erstmals

6.800 Patienten Sozialmedizinische Nachsorge.

2016 war ein Rekordjahr: 13 Prozent mehr Kinder wurden versorgt – die GKV's genehmigten entsprechend 13 Prozent mehr Nachsorge-Maßnahmen. Für 2017 rechnet der Bundesverband Bunter Kreis mit einer weiteren Steigerung um 2.200 auf dann rund 9.000 Nachsorge-Patienten. Auch flächenmäßig wurden die Nachsorge-Angebote erfolgreich ausgebaut: Fünf neue Einrichtungen starteten 2016 mit ihrer Arbeit. Dank regelmäßiger Qualitäts-Audits durch den Bundesverband der Deutschen Nachsorgeeinrichtungen (25 in 2016) ist eine sehr hohe einheitliche Qualität der Leistungen gesichert.

Trotz des großen Erfolgs steht die Nachsorge vielerorts bald vor dem Aus. Weil die gesetzlichen Krankenkassen (GKV's) die Leistungen nicht auskömmlich vergüten, müssen die 88 Nachsorge-Einrichtungen 2017 zusammen mehr als 4,8 Millionen Euro an Spenden generieren.

Betroffen ist auch SeeYou als Träger der Sozialmedizinischen Nachsorge am Kinderkrankenhaus Wilhelmstift – in den nördlichen Bundesländern ist die Anerkennungsquote besonders niedrig.

Der Bundesverband Bunter Kreis stellt daher zwei Forderungen an Politik und Kostenträger:

- ⇒ Die Vergütungssätze der GKV's müssen deutlich erhöht werden.
- ⇒ Sozialmedizinische Nachsorge muss auch nach ambulanten Terminen möglich sein.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie in unserem Pressezentrum unter:
www.seeyou-hamburg.de/presse/



Schirmherrin Claudia Roth, Mitglied und Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, setzt sich auf Bundesebene ein: „In der Sozialmedizinischen Nachsorge wird unersetzliche Arbeit geleistet – zum großen Glück für die Betroffenen, aber auch zum ganz großen Glück für unsere gesamte Gesellschaft.“

1. Kindergesundheitspolitischer Neujahrsempfang



„Medizin für und mit Migranten“ war das Thema des 1. Kindergesundheitspolitischen Neujahrsempfangs des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift anlässlich der Einweihung des neu erweiterten PATRIZIA KinderHauses.

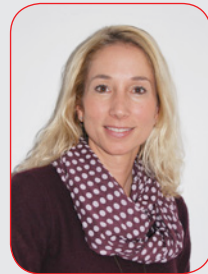
Gastrednerin Staatsministerin Aydan Özoguz betonte in ihrem Grußwort, wie wichtig gleiche Zugangsmöglichkeiten zur gesundheitlichen Versorgung für eine Integration von Kindern und Jugendlichen mit familiärer Migrationsgeschichte sind: „Gerade die körperliche und seelische Gesundheit hat Einfluss auf alle

Lebensbereiche eines Menschen. Bei Kindern und Jugendlichen ist dies insbesondere wichtig für ihre Entwicklung, Lernfähigkeit und ihr Sozialverhalten.“ Ihrer Meinung nach gilt das Gesundheitswesen in Deutschland als vorbildlich. Jedoch partizipierten Menschen mit Einwanderungsgeschichte in vielen Bereichen nicht ausreichend an den Angeboten der Prävention, Rehabilitation. „Für mich ist das Ziel klar: Jede und jeder in unserem Land muss vom hohen Standard unseres Gesundheitswesens profitieren“, so die Staatsministerin.

Mit den Geschäftsführern der Stiftung, Dr. Sönke Siefert und Henning David-Studt, freut sich Familie Greve, die als größter Förderer die gesamten Kosten des Hochbaus in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags gespendet hat, über die fristgerechte Fertigstellung des Erweiterungsbaus.

Auch musikalisch markiert die Einweihung einen Meilenstein: Das Motto der Stiftung „Bis das Leben gelingt“ ist jetzt auch als Song des Liedermachers Günther Hellwig offiziell im Umlauf und kann angehört werden auf:

www.youtube.de



„In Fällen, in denen eine Zusage der Kostenträger ungewiss, aber der Bedarf offensichtlich ist, versuchen wir mindestens

einen Hausbesuch zu gewährleisten, um das Notwendigste in die Wege zu leiten. Bei einer Ablehnung der Kostenübernahme müssen wir jedes Mal abwägen, ob und wie viel Unterstützung wir der Familie dank Spenden ermöglichen können. Das ist immer eine schwierige Entscheidung, auch persönlich.“

Michaela Schmitz,
Diplom Psychologin im
Nachsorge-Team

Online einkaufen und spenden

Wer beim Online-Kauf gleichzeitig etwas Gutes tun möchte, hat viele Möglichkeiten. Ab sofort gibt es auch bei einem Bücherkauf in den Online-Shops Weltbild.de und Buecher.de Prämien von bis zu 9 Prozent des Einkaufswerts für SeeYou. Voraussetzung ist, den Online-Einkauf bei gooding.de zu starten.

Als Erinnerungshilfe lässt sich die Gooding-Toolbar installieren, die bei jedem Einkauf automatisch daran erinnert, den Einkauf bei Gooding zu starten. Wer dann wie gewohnt seinen Warenkorb bei Zalando &

Co. füllt und speichert, kann mit einem Klick Gooding aktivieren und schon landet eine Spende bei SeeYou. **Wichtig: Es entstehen keine zusätzlichen Kosten**, alle Angebote, Rabatte und Boni lassen sich wie gewohnt nutzen.

Der einzige Unterschied: Nicht Google-Shopping, Billiger.de, idealo.de etc. bekommen die Provision, sondern SeeYou und somit die Familien, die Unterstützung brauchen.

Einfach ausprobieren: www.gooding.de



Neugierig auf mehr?

Gern senden wir Ihnen unseren Jahres- und Wirkungsbericht 2016 per Post oder E-Mail zu: info@seeyou-hamburg.de
Oder online herunterladen: www.seeyou-hamburg.de/jahresbericht2016

Einladung zum Benefiz-Turnier!

Damen-Golfturnier zugunsten SeeYou am **Dienstag, 5. September 2017**, im Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld, Am Golfplatz 24, 21218 Seevetal. Neue Anmelder/innen sind herzlich willkommen! Bei Interesse melden Sie sich gerne unter: 040/673 77-730.

Jubiläum: 10 Jahre Babylotsen



Eine soziale Innovation aus Hamburg findet bundesweit Nachahmer: Babylotsen beraten mittlerweile Familien rund um die Geburt an 31 Kliniken in sieben Bundesländern. Die Stiftung feierte das zehnjährige Jubiläum des Programms im Beisein von Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks und vielen Wegbegleitern.

Wechselvolle Zeitreise

Auf einer Zeitreise erinnern sich Weggefährten, Förderer und Mitarbeiter an Stationen einer wechselvollen Geschichte: Von der Ursprungsidee,



Familien auch unter erschwerten Bedingungen zu einem guten Start mit ihren Kindern zu verhelfen, über die Herausforderung, Förderer von der Idee zu unterstützen bis hin zur Suche nach Kooperationspartnern, die das Programm in ganz Deutschland übernehmen. So hat etwa das Hamburger Spendenparlament SeeYou von Anfang an und mehrfach mit Fördermitteln unterstützt, Dr. Silke Pawils, Leiterin Forschungsgruppe Präventionsforschung am Zentrum für Psychosoziale Medizin im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Studie zur Wirksamkeit der Babylotsen Arbeit erarbeitet.

Der Kinderschutzbund Frankfurt setzt das Programm seit 2017 in allen acht Geburtskliniken um.

Geschäftsführer Dr. Sönke Siefert hat das Programm von zehn Jahren erfunden und wird nicht müde zu betonen: „Es darf nicht von der Postleitzahl abhängen, ob eine Familie rund um die Geburt Unterstützung erfährt. Deswegen machen wir uns weiter stark dafür, in ganz Deutschland

Mitstreiter dafür zu gewinnen.“ Seit dem Startschuss im Marienkrankenhaus Hamburg 2007 steht das Programm mittlerweile jährlich über 60.000 Familien zur Verfügung. Mit einem eigenen Team Transfer fördert SeeYou die bundesweite Verbreitung und berät interessierte Kliniken, Träger und Kommunen bei der Einführung des Programms.

Fotos der Jubiläumsfeier unter: www.seeyou-hamburg.de/presseinfos/



„Das Projekt Babylotse der Stiftung SeeYou hat sich zu einem bedeutenden Baustein im System der Frühen Hilfen in Hamburg entwickelt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Geburtskliniken haben die Babylotsen einen guten Zugang zu jungen Eltern und können ihnen passgenaue Unterstützung anbieten und weiterführende Hilfen vermitteln. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die gesundheitliche Förderung von Kindern in unserer Stadt.“

Hamburgs Gesundheitssenatorin
Cornelia Prüfer-Storcks

Mama ist die Beste

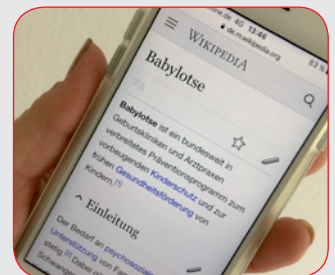


Die Hamburger Karstadt-Kunden aus Wandsbek haben es möglich gemacht: Unsere Babylotsen

können jetzt mit einer Spende von 22.311,89 Euro personell aufstocken. Werner von Appen, Geschäftsführer der Wandsbeker Filiale, ist von der Summe überwältigt: „Pro Kassenbeleg haben wir einen Cent eingesammelt und freuen uns, diesen Betrag nun einem sozialen Projekt übergeben zu können“. Neben dem Cent für den guten Zweck standen auch noch Spendenboxen im Laden, in die Kunden direkt einzahlen konnten.

Ein Riesen-DANKE an KARSTADT für diese tolle Aktion und die vielen Kunden, die uns mit ihrer Spende helfen!

P.S.: Karstadt sammelt auch in diesem Jahr weiter für SeeYou – ein Einkauf in der Wandsbeker Filiale lohnt sich also gleich doppelt!



Babylotsen im Internet: Ob Facebook, Wikipedia oder YouTube – zum zehnjährigen Geburtstag sind die Babylotsen auch digital auf vielen Kanälen präsent.

Viel zu lotsen auch in Wilhelmshaven



Inge Heymann, Babylotsin am Klinikum Wilhelmshaven

„Auch im äußersten Norden von Niedersachsen haben sich Flüchtlingsfamilien niedergelassen und bringen im dortigen Klinikum Kinder zu Welt. Im Dezember 2016 wurden, u.a. auch diesem Umstand geschuldet, 90 Kinder im Klinikum Wilhelmshaven geboren. An eine ähnlich hohe Geburtenzahl kann ich mich nicht erinnern. Die wachsende Anzahl von

Flüchtlingsschwangerschaften und Geburten stellt mich als Babylotsin vor neue Herausforderungen.

Fehlende Sprachkenntnisse werden im besten Fall durch Dolmetscher oder Sprachmittler überwunden, nicht selten muss aber ein Kollege oder eine Kollegin mit Migrationshintergrund spontan unterstützen. Bislang war das aber Gott sei Dank nie ein Problem. Das Netzwerk der Babylotsin hat sich in den vergangenen Monaten u.a. um Integrationslotsen, Migrationsberater und ehrenamtliche Helfer und Helferinnen erweitert. Ich werde mit bislang nicht aufgetretenen Problemlagen konfrontiert, die, wie bei allen meinen Fällen eine individuelle und schnelle Lösung notwendig machen. Bislang lotsen wir in Wilhelmshaven gemeinsam erfolgreich an einem Strang, darüber freue ich mich.“

Eine Übersicht über alle Kliniken mit Babylotsen in Deutschland gibt es hier:
www.seeyou-hamburg.de/seeyou-hilft/babylotse/unsere-partner-kliniken-in-deutschland/



Stiftung SeeYou
Familienorientierte Nachsorge
Hamburg

Liliencronstraße 130
22149 Hamburg
Telefon: 040 / 673 77-730

